

**Niederschrift über die Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung
vom 08.07.2021**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

| | |
|----------------------|-----------------------------------|
| Sauer, Kerstin | Einwohnerin der Stadt Frankenthal |
| Günther, Klaus | Einwohner der Stadt Frankenthal |
| Hellfarth, Fritz | Einwohner der Stadt Frankenthal |
| Leger, Gabriele | Einwohnerin der Stadt Frankenthal |
| Leger, Thomas | Einwohner der Stadt Frankenthal |
| Poh, Gerhard | Einwohner der Stadt Frankenthal |
| Reddig, Dorothee | Einwohnerin der Stadt Frankenthal |
| Schnitzer, Jutta | Einwohnerin der Stadt Frankenthal |
| Boldt, Elisabeth | CDU |
| Pfleger, Stefan | SPD |
| Gauch, Anne | Die Grünen/Offene Liste |
| Fruth, Peter | AfD |
| Weißmann, Ingrid | FWG |
| Gürtler, Arno | FDP |
| Schwarzendahl, David | Die Linke |

(nicht stimmberechtigte)

| | |
|--------------------|---|
| Wadewitz, Vanessa | Beratungsstelle "Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung" (EUTB) |
| Maffenbeier, Willi | Behindertensportverein Frankenthal e. V. |
| Damm, Sigrun | Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation |
| Löwer, Birgit | Teilhabe behinderter Menschen |

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

| | |
|-------------------|-----------------------------------|
| Baumeister, Heinz | Einwohner der Stadt Frankenthal |
| Fröhlich, Frauke | Einwohnerin der Stadt Frankenthal |
| Heck, Thorsten | Förder- und Schwerpunktschulen |

(nicht stimmberechtigte)

| | |
|------------------|--|
| Gottinger, Meike | Fachdienst für Arbeit und Integration bei der Ev. Heimstiftung Pfalz |
| Riedt, Rainer | Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH, Ludwigshafener Werkstätten |
| Krebs, Melanie | Psychiatriekoordinatorin |
| Clemens, Peter | Beirat für Migration und Integration |

Beginn der Sitzung: 17:10 Uhr; Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung waren durch Einladung vom 30.06.2021 auf Donnerstag, den 08.07.2021 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Alle Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher Sitzung im großen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt.

Als Schriftführerin wurde entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates das Mitglied Birgit Löwer bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.



Kerstin Sauer
(Vorsitzende)



Birgit Löwer
(Schriftführerin)

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls vom 05.11.2020
2. Anfrage des Gehörlosen Sportclub Frankenthal 1966 e.V.
3. Berichte und Mitteilungen der Verwaltung
4. Informationen aus den Arbeitskreisen
5. Informationen der Geschäftsstelle
6. Verschiedenes



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 29.07.2021

Hinweis:

Genehmigung des Protokolls vom 05.11.2020

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|--|
| Gremium BMB | Sitzung am 08.07.2021 | Top 1 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: A, B, C | | | | | |

Protokoll:

Zu Beginn der Sitzung begrüßt die Vorsitzende Kerstin Sauer die Mitglieder des Beirates, die Gebärdensprachdolmetschenden Tamy Miehlabradt und Stefanie Straub, die Gäste Daniel Haffke, Vorsitzender des Gehörlosensportclubs Frankenthal 1966 e.V. und seinen Kollegen Philipp Seidel, Dr. Matthias Kattler, Leiter der Stabsstelle Stadtentwicklung beim Bereich Planen und Bauen der Stadtverwaltung sowie die Vertreterin der Presse.

Sie entschuldigt die stimmberechtigten Mitglieder Heinz Baumeister, Frauke Fröhlich und Thorsten Heck sowie die beratenden Mitglieder Peter Clemens, Meike Gottinger, Melanie Krebs und Rainer Riedt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung frist- und termingerecht erfolgte.

Weitere Themen für die Tagesordnung werden nicht genannt. Die Vorsitzende lässt die Tagesordnung beschließen.

Zum Protokoll vom 05.11.2020 werden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgetragen. Es wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Die Vorsitzende weist daraufhin, dass die Benennung zweier Mitglieder zur Mitzeichnung des Protokolls gemäß der geltenden „Mustergeschäftsordnung“ nicht mehr erforderlich ist. Das Protokoll ist nur noch von der Vorsitzenden und einer von ihr bestellten Schriftführerin von Verwaltungsseite zu unterzeichnen. Sie bestellt Birgit Löwer als Schriftführerin.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 29.07.2021

Hinweis:

Anfrage des Gehörlosen Sportclub Frankenthal 1966 e.V.

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|------------------------|
| Gremium BMB | Sitzung am 08.07.2021 | Top 2 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: 11 |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: 1 |
| | | | | | Enthaltungen: 3 |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: A, B, C | | | | | |
| 41 | | | | | |

Protokoll:

Kerstin Sauer rekapituliert das vom Ersten Vorsitzenden des Gehörlosen Fußballvereins Daniel Haffke schriftlich vorgetragene Anliegen:

Der Beirat der Menschen mit Behinderung möge unterstützen, von der Stadt einen Fahrkostenzuschuss für die Punktspiele des Vereins für die Saison 2020/2021 zu erhalten und die Änderung der Sportförderrichtlinien in diesem Punkt mitzutragen.

Die Sportförderrichtlinien sehen für die Mitglieder der Frankenthaler Sportvereine, die sich für die Teilnahme an einem Endkampf einer Deutschen Meisterschaft qualifizieren konnten, einen Zuschuss zu den Fahrtkosten vor.

Herr Haffke begründe das Anliegen damit, dass sich die Punktspiele für die hörenden Sportvereine in der Nähe befinden und dadurch Fahrtkosten gespart werden, während die Punktspiele des Gehörlosen-Fußballvereins bundesweit stattfinden und somit hohe Fahrtkosten verursachen, die der Verein bislang selbst getragen habe. Deshalb soll es nicht nur einen Fahrkostenzuschuss für Deutsche Meisterschaften, sondern auch für Punktspiele geben.

Vom Gehörlosen Fußballverein werde daher vorgeschlagen, die Sportförderrichtlinien zu ergänzen und den Fahrkostenzuschuss an der Höhe des Zuschusses für Deutsche Meisterschaften auszurichten und bereits bei Entfernungen von mehr als 50 km zu erhalten. Derzeit sehen die Sportförderrichtlinien einen Zuschuss bei Entfernungen von mehr als 100 km vor.

Andere Kommunen, so das in der letzten Sitzung vorgetragene Umfrageergebnis, gewährten keine über die aktive Teilnahme an Deutschen Meisterschaften hinausgehenden (Fahrtkosten-) Zuschüsse.

Da in der letzten Sitzung am 05.11.2020 verschiedene Fragen unbeantwortet blieben und das Anliegen somit nicht abschließend beraten werden konnte, habe man auf Wunsch der Beiratsmitglieder Herrn Haffke als Gast für die heutige Sitzung eingeladen.

Frau Sauer übergibt dem Herrn Haffke das Wort. Dieser erläutert anhand einer Powerpoint Präsentation, die den Beiratsmitgliedern als Tischvorlage zur Verfügung steht, die Organisation des Punktespielebetriebs. Da die Spiele überregional stattfinden und die Spieler aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands anreisen, fielen höhere Fahrtkosten an. Der beantragte Zuschuss betrage 75 Prozent der anfallenden Kosten, ca. Euro 2.000 bis 2.500.- pro Jahr. Dieser Betrag beziehe sich ausschließlich auf Fußballspiele. Seitens des Landessportbundes Rheinland-Pfalz und des Gehörlosen Sportverbandes Rheinland-Pfalz erhalte man zwar auch Zuschüsse, nicht jedoch Fahrtkostenzuschüsse für die Punktespiele.

In Beantwortung verschiedener Fragen führt Herr Haffke aus: Die Möglichkeiten von Freifahrten für Hörbehinderte im öffentlichen Nahverkehr könne man aus Gründen des Transports von Material nicht nutzen, fünf Fahrzeuge seien dafür im Einsatz. Die PKW-Fahrzeiten seien zudem kürzer und mit weniger Anstrengungen verbunden.

Die anfallenden Kosten über Sponsoring einzuwerben, sei schwierig. In der Vergangenheit angefragte Sponsoren hätten, bis auf eine Ausnahme, die Stadtwerke Frankenthal abgelehnt, weil sich über das Unternehmenslogo auf dem Trikot bspw. am Spielort Frankfurt, kein Werbeeffect erzielen ließe.

Ebenso sei es schwierig, Einnahmen über Eintrittsgelder zu generieren. Bei im Vergleich geringeren Zuschauerzahlen bei Fußballspielen von Gehörlosen, bei denen man mit 800 statt 2000 Personen rechne, ließe sich über den Ticketverkauf keine Mehreinnahmen erzielen.

Auf den Hinweis, seitens der Stadt seien für Vereine „Corona-Hilfen“ zur Verfügung gestellt worden, erwidert Herr Haffke, diese nicht beantragt zu haben, da sie seinen Informationen nach nicht für „Einnahmeausfälle“ vorgesehen waren.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Haffke für die Ausführungen und weist darauf hin, dass aus Gründen der Gleichbehandlung anderen Behindertensportvereinen ebenfalls Zuschussmöglichkeiten eröffnet werden müssten. Darüber hinaus appelliert sie, die Sponsorensuche zu intensivieren und z.B. auch bei den Service Clubs, wie Lions, Rotary, Soroptimist vorstellig zu werden.

Sie schließt die Beratung und ruft zur Abstimmung. Von 15 anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern sprechen sich bei einer Nein-Stimme und drei Enthaltungen 11 Mitglieder für die Unterstützung des Anliegens des Gehörlosen Sportverbandes aus.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 29.07.2021

Hinweis:

Berichte und Mitteilungen der Verwaltung

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|--|--|-------------------------------------|--|--|--|
| Gremium BMB | Sitzung am 08.07.2021 | Top 3 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| <p>Abdruck an: A, B, C</p> <p>3.1 61, 61-S/Kt 3.2 32, 322</p> | | | | | |

Protokoll:

3.1

Dr. Matthias Kattler stellt den bisherigen Werdegang der Planung sowie die vorzunehmenden Anpassungen beim Umbau des ZOB und des Bahnhofsvorplatzes vor.

Ziel der Planung zur Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes sei es, einen modernen, barrierefreien und klimafreundlichen ÖPNV-Knotenpunkt sowie ein attraktives Entree in die Innenstadt zu schaffen. Die Teilbereiche Bahnhofsvorplatz, ZOB und Eisenbahnstraße bildeten dabei einen zusammenhängenden städtebaulichen Raum, der eine eigene Identität erhalten und als ein zusammenhängendes Projekt weiter geplant und auch gebaut werden soll. Hierzu würden mehrere Förderprogramme genutzt (Fördermittel nach LVFGKom/LFAG sowie Städtebauförderungsmittel).

Die Belange der Barrierefreiheit würden bei den Planungen umfangreich beachtet. So sei neben der Schaffung eines taktilen Leitsystems im Bereich des Bahnhofsvorplatzes, des ZOB und entlang der Gehwege der Eisenbahnstraße auch dessen Anbindung an das bestehende taktiler Leitsystem des Bahnsteiges vorgesehen. Zudem sei eine Dynamische Fahrgastinformationsanlage (DFI-Anlage) an den jeweiligen Bushaltestellen sowie auf dem Bahnhofsvorplatz mit jeweils einem Druckknopf zur akustischen Wiedergabe der Fahrgastinformationen geplant.

Darüber hinaus sollen die Bordsteine im Bereich der Übergänge abgesenkt und im Bereich der Bussteigkanten angehoben werden, damit ein problemloser Zugang für Rollstuhl- und Rollator-Fahrende möglich wird.

Des Weiteren sei eine öffentliche barrierefreie Toilettenanlage mit rollstuhlgerechtem WC, Haltegriffen und geneigten Spiegeln nach heutigen Standards geplant.

Zur Herstellung der Finanzierungssicherheit des Projektes werde Ende Juli 2021 nun der Antrag auf Gewährung von Städtebauförderungsmitteln für den Bahnhofsvorplatz sowie für den Bereich der Eisenbahnstraße und den vorgesehenen Kreisverkehrsplatz bei der zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Neustadt (ADD) eingereicht.

Für den Bereich des ZOB liege bereits der erforderliche Bewilligungsbescheid des Landesbetrieb Mobilität (LBM) vor. Nach Erhalt der Bewilligung der Städtebauförderungsmittel könne dann der finale Baubeschluss in den städtischen Gremien gefasst und die europaweite Ausschreibungsplanung der weiteren Planungsleistungen (Ausführungsplanung etc.) erfolgen. Mit dem Eingang der Bewilligung der Städtebauförderungsmittel werde bis spätestens Ende 2021 gerechnet.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Dr. Kattler für die Ausführungen zum aktuellen Sachstand. Auf ihre Nachfrage zum Zeitraum der Realisierung des Projektes werden von Herrn Dr. Kattler ca. drei Jahre veranschlagt.

Frau Weißmann bedankt sich für die umfangreichen Erläuterungen und bittet darum, den Beiratsmitgliedern zukünftig mit der Sitzungseinladung ein Handout zur besseren Einarbeitung zur Verfügung zu stellen.

Herr Schwarzendahl begrüßt, dass die Empfehlungen des Beirates zur Barrierefreiheit in die Planungen aufgenommen wurden. Weiterhin merkt er an, dass zum wiederholten Mal der Aufzug am Hauptbahnhof defekt sei und hier dringend Abhilfe geschaffen werden müsse.

Frau Reddig fragt, ob akustische und optische Signale an den Bahnsteigen und am Busbahnhof vorgesehen seien. Dies bejahte Herr Dr. Kattler. Über das dynamische Fahrgastinformationssystem würden alle Informationen in Echtzeit für Bus- und Bahnverkehr dargestellt.

3.2

In zwei Beiratssitzungen im Jahr 2020 wurde die Ausweisung zusätzlicher Motorrad- und Rollerparkplätze thematisiert.

Birgit Löwer berichtet, dass zwischenzeitlich in der Westlichen Ringstraße vor der Hausnummer 2 und in der Wormser Straße vor der Hausnummer 33 sowohl die straßenverkehrsbehördliche Anordnung für entsprechende Parkplätze als auch deren Markierung erfolgte.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 29.07.2021

Hinweis:

Informationen aus den Arbeitskreisen

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|--|
| Gremium BMB | Sitzung am 08.07.2021 | Top 4 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: A, B, C | | | | | |

Protokoll:

4.1

Birgit Löwer berichtet, dass bei der Sitzung AK Friedhof am 30.03.2021 keine Tagesordnungspunkte erörtert worden seien, die die Belange behinderter Menschen berührten.

4.2

Die Vorsitzende berichtet aus der Sitzung AG Parkraum am 15.04.2021. Das Parkraumbewirtschaftungskonzept sehe vor, den Innenstadtbereich in sechs Zonen aufzuteilen. Es gelte, die unterschiedlichen Interessen von Anwohnern, Autofahrern, Radlern, Fußgängern sowie von Menschen mit einer Behinderung zusammenzuführen und eine Gleichbehandlung aller Verkehrsarten zu erzielen. Derzeit werde eine breit angelegte Bürgerbeteiligung vorbereitet, die unter positiven Aspekten für eine Neuordnung werben wolle.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 29.07.2021

Hinweis:

Informationen der Geschäftsstelle

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|--------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|--|
| Gremium BMB | Sitzung am 08.07.2021 | Top 5 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: A, B, C 32, 322 | | | | | |

Protokoll:

5.1

Birgit Löwer erinnert an die im April 2021 von der Straßenverkehrsbehörde vom Beirat gewünschte Stellungnahme zum Aufstellen von Pfosten im Kurvenbereich Eppsteiner Straße, Einmündung Freinsheimer Straße in Flomersheim.

Aufgrund der Dringlichkeit habe das Anliegen nicht in der heutigen Beiratssitzung beraten werden können, weshalb über die Geschäftsstelle bei den Beiratsmitgliedern im April eine E-Mail-Abfrage erfolgt sei.

Frau Löwer stellt das Ergebnis der E-Mail-Abfrage vor: Von sieben der insgesamt 26 Beiratsmitglieder sei eine Rückmeldung erfolgt.

Die sieben Beiratsmitglieder hätten sich, vorbehaltlich unabdingbarer Voraussetzungen für die Umsetzung, für das Aufstellen von Pfosten auf dem Gehweg im Kurvenbereich ausgesprochen. Als wesentliche Voraussetzungen seien genannt worden:

- nach Setzen der Pfosten muss eine lichte Durchgangsbreite von 1,50 m verbleiben
- der Abstand zwischen den Pfosten sollte so bemessen sein, dass auf das Spannen von Ketten zwischen den Pfosten verzichtet werden kann.

Ein Beiratsmitglied habe angeregt, vor dem Aufstellen von Pfosten zunächst die Parksituation in der Eppsteiner Straße zu ändern und zu beobachten, ob der gewünschte Effekt, das Nicht-Überfahren des Gehweges nicht auch über diese Maßnahme erzielt werden könne.

Meinungsbild und Anregung seien in einer Stellungnahme zusammengefasst und Ende Mai an die Straßenverkehrsbehörde weitergeleitet worden.

5.2

Birgit Löwer berichtet, dass Beiratsmitglied Jutta Schnitzer mitgeteilt habe, der Gehweg vor dem Neubau Richard-Wagner-Ring 14 sei zugunsten von PKW Abstellplätzen weggefallen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite gebe es auch keinen Gehweg. Sie bat darum hier Abhilfe zu schaffen, da gerade abends rechts und links der Straße alles zugeparkt sei.

Die Bitte sei von der Geschäftsstelle zur Prüfung an das Ordnungsamt weitergegeben worden.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 29.07.2021

Hinweis:

Verschiedenes

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|--|
| Gremium BMB | Sitzung am 08.07.2021 | Top 6 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | | | Enthaltungen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: A, B, C | | | | | |

Protokoll:

6.1

Vanessa Wadewitz von der EUTB informiert über das von ihr initiierte Projekt eines Wegweisers zu gebärdensprachlichen Angeboten. Dieser soll für unterschiedliche Bereiche wie etwa Beratung, Bildung, Gesundheit Informationen zu barrierefreien Kommunikationsmöglichkeiten bereitstellen. Sie bittet die Beiratsmitglieder um Unterstützung und um Mitteilung entsprechender Angebote. Der dafür von Frau Wadewitz vorbereitete Erhebungsbogen ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

6.2

Birgit Löwer informiert zur Impfsituation für Gehörlose. In Zusammenarbeit mit Beiratsmitglied Dorothee Reddig hätten Fragen zur Anmeldung, zur Terminvergabe und zur Kostenübernahme beim Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher geklärt werden können.

Über das Registrierungsportal <https://impftermin.rlp.de> könnten sich bis zu drei Personen für eine Impfung registrieren lassen.

Die Kosten für die notwendige Gebärdensprachdolmetschung, die im Rahmen der Impfaufklärung in einem Impfzentrum entstehen, würden durch das Impfzentrum übernommen.

Hörbehinderte ohne Internetzugang könnten durch die EUTB von Frau Wadewitz Unterstützung erfahren.

6.3

Birgit Löwer weist auf den Relaunch der städtischen Internetseite hin. Rückmeldungen zur Barrierefreiheit oder sonstige Hinweise nehme sie und Frau Bischof gerne entgegen.

6.4

Birgit Löwer informiert über ein neues Angebot des Seniorenbeirates. Ab dem 01.07.2021 biete dieser donnerstags für mobilitätseingeschränkte Personen einen einstündigen begleiteten Spaziergang an. Treffpunkt sei um 10:30 Uhr am Parkplatz Haupteingang Parkfriedhof, Wormser Straße.

Die Vorsitzende Kerstin Sauer bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern für die rege Teilnahme. Sie appelliert an die Anwesenden, auch für die kommende Sitzung rechtzeitig Tagesordnungspunkte anzumelden und schließt mit einem Sommergruß die Sitzung.